



# Aktuell

Dezember 2005

Kinder-Hospiz Sternenbrücke  
Sandmoorweg 62  
22559 Hamburg

Tel. 040-81 99 12 0  
Fax 040-81 99 12 50

info@sternenbruecke.de  
www.sternenbruecke.de

## Ein Licht im Dunkel

### Ein Garten gefüllt mit Erinnerungen

Am 30. September wurde der Garten der Erinnerung in der „Sternenbrücke“ eröffnet. 24 Lampen wurden von den Familien für ihre verstorbenen Kinder aufgestellt und die Kerzen angezündet. Ein Bild des Kindes wurde mit einer Sonnenblume vor der Lampe niedergelegt. Die Lampe hat die Form eines Pilzes. In ihrem Glas ist der Name des Kindes eingraviert.

Ein sehr berührender Tag für alle Mitarbeiter in der „Sternenbrücke“ und die Eltern, die bisher Gäste in der „Sternenbrücke“ waren. Die Pflegekraft, die das sterbende Kind betreut hat, war an der Seite der Familie, um sie zu unterstützen. Annegrethe Stoltenberg hielt eine Andacht und sprach ein Gebet, die „Alsterspatzen“ sangen zwei wunderschöne Lieder. Drei Sängerinnen aus dem Mamma-Mia-Ensemble sangen, sichtlich bewegt, begleitet von einem Pianisten. Um die offizielle Eröffnung hatte ich Renate Schneider vom Hamburger Abendblatt gebeten. Sie hatte 1999 den Mut, mit dem besonderen Thema eines Hauses für unheilbar erkrankte Kinder und ihre Familien mit uns an die Öffentlichkeit zu gehen. Ihr haben wir es zu verdanken, dass die Arbeit eines Kinderhospizes Menschen bewegte, das Kinder-Hospiz Sternenbrücke zu unterstützen, sich mit dieser Arbeit auseinanderzusetzen. Sie enthüllte einen Schmetterling mit der Aufschrift „Garten der Erinnerung“ und hielt eine berührende Rede. Die Spenderin Alice Berndt und der

Steinbildhauer Andreas Boldt enthüllten mit mir einen wunderschönen Engel aus Sandstein, der seine Arme beschützend um zwei Kinder legt. Er soll symbolisch über die Erinnerung an die Kinder wachen. Am Abend ist der Garten wunderschön beleuchtet und strahlt unter den alten Bäumen wunderbare Ruhe und Stille aus.



**Engel im Garten der Erinnerung**

Viele Eltern sind nach einer schönen Kaffeestunde auf der Terrasse immer wieder in den kleinen Garten gegangen, um still der Kinder zu gedenken.

Auf Ihre Hilfe kommt es an!  
Das Kinder-Hospiz Sternenbrücke ist ein Modellprojekt für Norddeutschland, gemeinnützig und als besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden sind steuerlich absetzbar und zugewendete Erbschaften von der Erbschaftsteuer befreit.

In Erinnerung  
 Alicia (10 Monate) † 8.4.2005  
 Antje (9 Jahre 2 Monate) † 23.4.2005  
 David (10 Jahre 11 Monate) † 1.6.2005  
 Björn (5 Jahre 3 Monate)  
 † 11.6.2005



... Zeit füreinander haben

# „Erinnerungen sind kleine Sterne, die trösten“

**Erinnerungen...**

Sie tun so weh –  
 wenn ich vor deinem leeren Bettchen steh'.  
 Meine Arme scheinen überflüssig zu sein,  
 denn du schmiegst dich nie wieder hinein.  
 Überall erblicke ich Dinge aus deinem Leben  
 Die dir einst so viel Freude gegeben.  
 Eine Brottasche für den Kindergarten ...  
 nie wieder werde ich sie füllen  
 Warum? ... möchte ich in die Welt  
 hinaus brüllen...  
 Mein Kopf ist so voll... und doch so leer...  
 Wo nehme ich nur die Kraft für mein  
 eigenes Leben jetzt her?  
 Wo kann ich ruhig in Gedanken bei dir sein,  
 ohne vor Schmerz immer und immer  
 wieder zu schreien'?

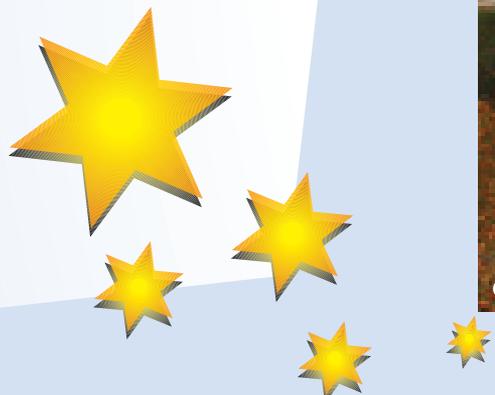
*In Erinnerung an eine „Sternenbrücken“ –  
 Mutter von Ute Nerge*

In der Hoffnung, der Erinnerungsgarten möge den Eltern helfen, auf dem Weg ihrer Trauer eine Gedenkstätte an dem Ort aufzusuchen, an dem sie ihre Kinder „gehen“ lassen mussten, an dem Rituale ihnen vielleicht Halt geben und ihnen vertraute Menschen aus der „Sternenbrücke“ zur Seite stehen, ging ich an diesem Abend in den Abschiedsraum, in dem ein kleines Mädchen aufgebahrt war. Ihre Eltern hatten den Wunsch, noch an diesem Tag eine Lampe aufzustellen und ihr Licht anzuzünden. Ein besonders schwerer Weg für sie.

Kurz darauf verloren wir noch zwei Kinder. Zusammen mit den Eltern, ihre Kinder auf dem Arm, wurden nachts noch zwei Lampen entzündet. Sie legten die Hand ihrer Kinder auf die Lampe und erzählten ihnen, dass dieses Licht ihnen immer ein Ort sein würde, an dem sie ihnen ganz nah sein würden. Eine Mutter legte die Arme um unseren Engel mit den Worten: „Passt du jetzt auf meine kleine Tochter auf?“ Wenn wir eine neue Laterne aufstellen,

brennen alle Kerzen im Erinnerungsgarten. Das Licht dieser Laterne wird aufgenommen im Kreise der anderen Lichter. Eine Hilfe für die Eltern. Wenn die Eltern es wünschen, ist das verstorbene Kind beim Setzen der Lampe dabei, ein Gebet wird gesprochen.

Die Wochen seit der Eröffnung des Gartens haben uns gezeigt, dass die Familien dieses Ritual dankbar annehmen. Oft brennen abends Laternen und zeigen, dass jemand aus der Familie da war. Eine Schneekugel, ein bemalter Stein, ein Bild oder frische Blumen liegen bei dem roten stillen Licht. Die Eltern rufen an mit der Bitte, zum Geburtstag oder Todestag des Kindes die Kerze zu entzünden, wenn sie selbst zu weit weg wohnen. In vielen Gesprächen an diesem Nachmittag erzählten die Eltern mir, dass dieser Ort für sie eine „Gedenkstätte“ ist. Dass das Öffnen der kleinen Tür der Laterne ihres Kindes und das Anzünden der Kerze für sie eine besondere Bedeutung haben. Es öffnet sich eine Tür, ein Licht gibt Hoffnung in der Dunkelheit ihrer Trauer. Ein Licht als Symbol für einen Weg in ihr Leben, das trotz des Verlustes ihres Kindes ihnen irgendwann wieder lebenswert erscheinen



Garten der Erinnerung

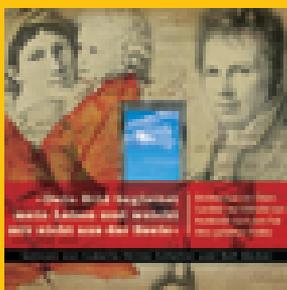


*end in das Dunkel unserer Trauer leuchten.“*

*Unbekannter Verfasser*

soll, mit dem tiefen Gefühl, ihr Kind im Herzen immer bei sich zu tragen. Einmal im Jahr wird es nun den Erinnerungstag geben. Die Familien der verstorbenen Kinder werden dann den Tag bei uns verbringen. Eine stille Gedenkfeier und das Erinnern an ihre Kinder wird nun ein fester Bestandteil auch für unsere Trauerarbeit sein. Denn alle Menschen in der „Sternenbrücke“ haben sie lieb gewonnen und werden sie und ihre Familien nie vergessen, denn sie sind auch ein Teil unseres Lebens geworden. Von Herzen Dank an alle, die den Garten der Erinnerung möglich gemacht haben: Alice Berndt, Rotary Club Hamburg-Deichtor, Alexandra Czerner von czerner göttlich Architekten, Alfred R. Schwarz, Andreas Boldt, die Budnianer Hilfe e.V., Plein Bronzen, Raik Eberhardt und Jürgen Brickl.

Ute Nerge



**Über den Schmerz und die Trauer ein Kind zu verlieren...**

Der historische Briefwechsel der Eltern Caroline und Wilhelm von Humboldt nach dem Tod ihres 9-jährigen Sohnes – einfühlsam gelesen von Isabella Vértes-Schütter und Rolf Becker, mit Musik von Mozart, Shostakowich, Schubert u.a.

Mit dem Kauf einer CD spenden Sie 1,50 Euro an die „Sternenbrücke“ und an die Verwaisten Eltern Hamburg e.V.

Zu erwerben bei der „Sternenbrücke“ und über [www.vitaphon.de](http://www.vitaphon.de)

*Verantwortung wahrnehmen und helfen*

**Warum Unilever die „Sternenbrücke“ unterstützt**

Im Jahr 2003 entschied der deutsche Teil der Kategorie Körperpflegemittel von Lever Fabergé (2005 wurde Lever Fabergé umbenannt zu Unilever Deutschland GmbH), die so wertvolle Arbeit des Kinder-Hospiz Sternenbrücke langfristig zu unterstützen. Indem das Unternehmen seinen Mitarbeitern aktiv die Möglichkeit gibt, sich bei einer sozialen Einrichtung engagieren zu können, will Unilever Verantwortung übernehmen und den Menschen und der Gesellschaft etwas zurückgeben.

Am Beginn dieser Zusammenarbeit stand das gegenseitige Kennenlernen; es fanden zwei Infoveranstaltungen bei Unilever in Buxtehude und Hamburg sowie ein Besuch des Kinderhospizes in Hamburg-Rissen statt. Die vielen Gespräche und der regelmäßige Austausch waren eine wichtige Grundlage für unsere ja auf einen längeren Zeitraum angedachte Unterstützung der „Sternenbrücke“.

Es entwickelten sich verschiedene gemeinsame Aktivitäten; den Start 2003 machte der Infostand der „Sternenbrücke“ im Hanseviertel während der Adventszeit, der von Mitarbeitern von Unilever und der Sternenbrücke besetzt und im Jahr 2004 wiederholt wurde. Neben Produkten, die dem Kinderhospiz zur Verfügung gestellt wurden (wie bspw. Dove, Axe und Lux), werden die Elternzimmer mit einer Produkt-/Kulturtasche ausgestattet.

Ein Highlight im Jahr 2004 war das erste gemeinsame Sommerfest in der Kiesgrube Rissen, an dem Mitarbeiter von Unilever und der „Sternenbrücke“ sowie betroffene Familien einen wunderschönen Tag zusammen verbrachten.



**Ein Sommerfest für die Familien der „Sternenbrücke“ organisiert von Unilever- Mitarbeitern**





# Aktuell

Dezember 2005

Kinder-Hospiz Sternenbrücke  
Sandmoorweg 62  
22559 Hamburg  
Tel. 040-81 99 12 0  
Fax 040-81 99 12 50

info@sternenbruecke.de  
www.sternenbruecke.de

## Leitung

Ute Nerge  
Initiatorin und Leiterin des  
Kinderhospizes  
Vorstandsvorsitzende des  
Fördervereins

Peer Gent  
Geschäftsführer der Stiftung  
Kinder-Hospiz Sternenbrücke  
Vorstandsmitglied des Förder-  
vereins

## Schirmherrschaft

Dr. Isabella Vértes-Schütter  
Geschäftsführerin des Ernst  
Deutsch Theaters, Hamburg

Annegrethe Stoltenberg  
Landespastorin und Leiterin  
des Diakonischen Werkes  
Hamburg

**Spendenkonto Förderverein**  
Konto-Nr. 1343500110  
Hamburger Sparkasse  
BLZ 20050550

Konto-Nr. 2333 333  
Hamburger Bank v.1861  
BLZ 20190003

**Spendenkonto Stiftung**  
Konto-Nr. 1001300787  
Hamburger Sparkasse  
BLZ 20050550

Konto-Nr. 505145  
Ev. Darlehensgenossenschaft eG  
BLZ 21060237

Konto-Nr. 4030400  
Sparda-Bank BLZ 20690500

Das Sommerfest konnte, dank des grossen Erfolges, 2005 wiederholt und erneut zu einem Tag der besonderen Begegnungen und des Miteinanders werden.

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres war die Anschaffung eines behindertengerechten Karussells, mit dem Unilever der „Sternenbrücke“ einen Herzenswunsch erfüllen konnte. 2004 wurde zudem der Start für die Entwicklung einer neuen Internetpräsenz der „Sternenbrücke“ initiiert. Regelmässig vor dem ersten Advent stellen Mitarbeiter von Unilever einen geschmückten Weihnachtsbaum in den Innenhof des Kinderhospizes und bringen für das Weihnachtsfest verschiedene liebevoll ausgesuchte Geschenke für Eltern und Kinder mit.

Weitere aussergewöhnliche Aktionen fanden statt. So wurden Weihnachtsgeschenke von Drittherstellern und Kunden gesammelt und zugunsten der Sternenbrücke bei Unilever versteigert. Im Rahmen eines Teamevents verkaufte das Management der Category Supply Chain Skin & Hair Produkte; der Reinerlös floss dem Hospiz zu.

Nicht nur die finanzielle Unterstützung des Kinderhospizes steht im Vordergrund, sondern auch das Engagement der Mitarbeiter von Unilever, das nicht bei Events und Aktionen endet. So haben die ersten umfangreichen Schulungen für die ehrenamtliche Mitarbeit im Haus erfolgreich stattgefunden und die Hospizarbeit wurde aufgenommen (wir helfen in der Küche, in der Hauswirtschaft und der Betreuung von Geschwisterkindern). Im Laufe der Jahre hat sich eine intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit entwickelt, die zusätzlich zur finanziellen Unterstützung immer auch das Miteinander sieht und neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit sucht. Wir sehen diese Schritte als eine Bereicherung für unsere Mitarbeiter und unser Unternehmen und werden diesen gemeinsamen Weg auch in Zukunft fortsetzen.

René Dinhof  
Unilever Deutschland GmbH

## Kinder-Palliativ-Care-Weiterbildung

Nach dem erfolgreichen Start unserer Pädiatrischen Palliativ-Care-Weiterbildung im Oktober, beginnt im März 2006 der zweite Kurs, bei dem nur noch wenige Plätze frei sind. Informationen dazu unter Telefon 040/ 819912-0

Diese Infopost wurde ermöglicht durch:  
Fix Medien Service, Hamburg  
und Haase-Druck GmbH, Hamurg

Das Kinder-Hospiz Sternenbrücke ist Mitglied der Diakonische Werk Hamburg

## Kleine Geschenke, die helfen!



Unser diesjähriger Weihnachtsengel (Karte mit Kuvert) grüßt und hilft 1,- €



Becher 12,- €



Cappies 5,- €



Sternenpuppen  
Zum Kuscheln (18 cm) 9,50 €  
und als Schlüsselanhänger  
(10 cm) 4,50 €



Leinenbeutel 3,- €



10 verschiedene  
Motive - von Kindern  
für Kinder gemalt (mit  
Kuvert) je 1,- €

Sie finden uns in der Adventszeit wieder im Hanseviertel in der Hamburger Innenstadt. Dort - wie auch in der „Sternenbrücke“ - können Sie unsere Sternepuppen, den Becher, die Weihnachtskarten, unseren Leinen-Beutel und die Humboldt-CD erwerben. Im Dezember jeweils Donnerstags und Freitags 11-19 Uhr